

Die Zeitung erscheint in der Woche
zwölfmal.

Bezugs-Preis:
Vierteljährlich
für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn,
für ganz Deutschland 9 Mk.
Oesterreich 13 Kr. 82 Hell., Russland
4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts.

Für Frankreich, Belgien, England,
Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-
Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:
Für England in London bei
Aug. Siegle 30 Lime Street E.C. und
Cowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

Telegramm-Adresse:
Börsenkronen.

Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen
bei allen
Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37.
Annahme der Inserate: In der Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen
Verdingungs-Anzeiger.

Hotels- und Bäder-Anzeiger.

**Vollständige Ziehungslisten der
Preussischen Klassen-Lotterie.**

**Allgemeine Verlosungstabellen
mit Restanten-Listen**

und viele andere wichtige
tabellarische Uebersichten.

Insertions-Gebühr:

Die viergespaltene Zeile 50 Pf.
Reklametext 1 Mk.

Fernsprecher:
Amt I, Nr. 243.

Inhalts-Verzeichnis.

Hauptblatt.
Beschlüsse der Zulassungsstelle und
des Börsenvorstandes.
Mitteilung der Zulassungsstelle.
Börse.
Getreidemärkte.
4 % Mindener Stadt-Anleihe von 1909.
Einnahmen des Deutschen Reichs an
Zöllen.
Börsensteuer.
Wiener Börse.
Zwei-Monats-Bilanzen unserer Gross-
banken für Ende Juni.
Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-
Bank.
Schwarzburgische Hypothekenbank in
Sondershausen.
Gussstahlwerke.
Bochumer Verein für Bergbau und
Gussstahlfabrikation.
Eisenhüttenwerk Thale, Aktiengesell-
schaft.
Portland-Cementfabrik „Germania“,
Aktiengesellschaft.

Bodengesellschaft Spandau - Berlin
m. b. H.
Neu-Grünwald Aktiengesellschaft für
Grundstücksverwertung.
„Union“ Baugesellschaft auf Actien.
Deutsche Samoa Gesellschaft.
Bezugsrecht.
Amerikanische Getreideverschiffungen.
Weizenverschiffungen Australiens.
Weizenverschiffungen Indiens.
Getreideausfuhr Russlands.
Getreideabladungen der Donauhäfen.
Weltverschiffungen von Weizen.
Fahrt des „Zeppelin II“.
Fürst Eulenburg.
Geschwister Paula und Selma
Westerhausen mit durchschnittenen
Pulsadern aufgelunden.
Darm-Auktionen.
Erdbeben in Acapulco.
I. Beilage.
Kurszettel.

II. Beilage.
Gedächtnisfeier des Todestages des Alt-
reichskanzlers Fürsten Bismarck.
Melilla, Barcelona.
Amerikanisches Repräsentantenhaus.
Neues Schauspielhaus.
Orville Wright.
Luxemburgischer Montanmarkt.
Briefkasten.
III. Beilage.
Allgemeine Verlosungs-Tabelle.
IV. Beilage.
Verein für die bergbaulichen Interessen
im Oberbergamtsbezirke Dortmund,
Hüttenzechenfrage.
Drahtstift-Syndikat.
Lage der Bergarbeiter.
Ausnahmetarif für Steinkohlen.
Märkisch - Westfälischer Bergwerks-
Verein zu Letmathe.
Wien, Böhmische Montangesellschaft.
Arbeitsmarkt.

Centrale für Spiritusverwertung.
Bergische Bandfabriken.
Hansa-Bund.
Deutsche Kolonialgesellschaft für
Südwestafrika.
Aktiengesellschaft für Cartonagen-
industrie, Loschwitz bei Dresden.
Maschinenfabriken vorm. Gebr. Guts-
mann und Breslauer Metallgiesserei
Act.-Ges.
Motorenfabrik Oberursel Actien - Ge-
sellschaft.
Vereinigte Schlossbrauereien Tutzing-
Bernried.
Norddeutsche Chemische Fabrik zu
Harburg.
Maschinenfabrik Rockstroh & Schneider
Nachf. Akt.-Ges., Heidenau.
Celle, Oellund bei Obershausen.
V. Beilage.
Bank-Bilanzen per Ende Juni 1909.
VI. Beilage.
Kupon-Kalender für August 1909.

Hierzu als III. Beilage: Allgemeine Verlosungs-Tabelle No. 31.

Berlin, den 31. Juli.

**Beschlüsse der Zulassungsstelle
und des Börsenvorstandes.** Zum Börsen-
handel sind heute auf Grund der gleichzeitig zum
Ausgang gebrachten Prospekte zugelassen unter
üblichem Vorbehalt:

1) 7 000 000 *M* Aktien (7000 Stück à 1000
Mark No. 8001 bis 15000) und 5 000 000
Mark 4 1/2 % Anleihe von 1908, eingeteilt in
5000 Teilschuldverschreibungen à 1000 *M*
No. 5001 bis 10000, rückzahlbar zu 105 %, ver-
stärkte Tilgung und Gesamtkündigung bis 1914
ausgeschlossen, der Electricitäts - Liefere-
rien-Gesellschaft zu Berlin und sind diese
neuen Aktien gleich den alten Aktien lieferbar.
Zinsberechnung für die Aktien: 4 % seit 1. Januar
1909. Maklergruppe: Krüger-Prätorius für die
Aktien, Schultze-Seldis für die Anleihe.

2) 1 800 000 *M* neue Aktien, 1500 Stück à
1200 *M*, No. 50397 bis 51896, 3 000 000 *M*
4 1/2 % prozentige zu 103 % einlösbare Teilschuld-
verschreibungen, 3000 Stück à 1000 *M* No. 1 bis
3000, Beginn der Tilgung am 2. Januar
1911, verstärkte Tilgung und Gesamtkündigung
vom 2. Januar 1919 ab zulässig, der Aktien-
gesellschaft für Bergbau, Blei- und Zink-
fabrikation in Stolberg und in Westfalen
und sind diese neuen Aktien gleich den alten
Aktien lieferbar. Zinsberechnung für die Aktien:
4 % seit 1. Januar 1909. Maklergruppe: Hoff-
staedt-Koel für die Aktien, Schultze-Seldis für
die Teilschuldverschreibungen.

3) 3 500 000 *M* Aktien der Oelfabrik Gross
Gerau - Bremen zu Bremen, 3500 Stück
über je 1000 *M* No. 1-3500. Zinsberechnung:
4 % seit 1. April 1909. Maklergruppe: Alexander-
Schmidt.

4) 1 000 000 *M* 4 % Anleihe der Stadt
Wandsbek v. 1907 II. Serie. Tilgung vom 1. April
1911 ab, verstärkte Tilgung und Gesamtkündigung
vom 1. April 1915 ab zulässig. Maklergruppe:
Goldstein-Püsch.

5) 1 100 000 *M* Aktien der Terrain-Actien-
Gesellschaft Kleinburg zu Breslau, 1100
Stück à 1000 *M* No. 1-1100. Zinsberechnung:
4 % seit 1. Januar 1909. Maklergruppe: Deh-
nicke-Poppe.

Mitteilung der Zulassungsstelle.
Von der Berliner Handels-Gesellschaft, der
Bank für Handel und Industrie, der Firma
S. Bleichröder, der Deutschen Bank, der
Direction der Disconto-Gesellschaft und der
Nationalbank für Deutschland ist beantragt:

8 000 000 *M* Aktien der Hohenlohe-Werke
Aktiengesellschaft zu Hohenlohehütte,
Kreis Kallowitz. 8000 Stück über je 1000 *M*
No. 40001-48000, zum Handel an der hiesigen
Börse zuzulassen.

— Die nunmehr erfolgte offizielle Bestätigung
der bisher immer noch angezwungenen Nach-
richt von bedeutenden Diamantentunden
in Deutsch - Südwestafrika und das die
weitgehendsten Erwartungen übertreffende vom
Bochumer Verein für Bergbau und Guss-
stahlfabrikation im verflochtenen Geschäftsjahr
erzielte Betriebsergebnis gaben der heutigen **Börse**
einen kräftigen Impuls, sodass die seit einigen
Tagen schon in Fluss gekommene Aufwärts-
bewegung der Kurse sich in lebhaftem Tempo
fortsetzte und der Verkehr sich zum Teil
ausserordentlich animiert gestaltete. In erster
Reihe war es selbstverständlich das Gebiet der
Kolonialpapiere, dem sich das allgemeine Inter-
esse zuwandte. Für die Shares der South
Africa Territories Company sowohl wie für die
Titres der Sout West Africa Company machte
sich von Anfang an stürmische Nachfrage
geltend, welche die Kurse dieser Papiere
prozentweise in die Höhe trieb. Gleichzeitig
trat auch für Aktien und Genussscheine
der Otavi - Minen - und Eisenbahngesellschaft,
für Aktien der Gesellschaft für Verkehrs-
wesen sowie für Anteile der Deutschen Kolonial-
gesellschaft für Südwestafrika umfangreiche, von
ansehnlichen Kurssteigerungen begleitete Kauftust
auf; die letztgenannten schwächten sich indes
später infolge der Richtigstellung einer un-
zutreffenden Nachricht über den Besitz dieser
Gesellschaft an Shares der Territories Co. etwas
ab und daraufhin fanden auch in anderen Kolonial-
werten vereinzelt Realisationen statt, im ganzen
aber blieb die Stimmung auf diesem Markte
ausserordentlich hoffnungsvoll. Ein Pendant dazu
bot die Entwicklung des Verkehrs in Mon-
tan-Effekten. Erlangen hier die Umsätze
auch nicht annähernd so grosse Ausdehnung
wie auf dem Markte der Kolonialpapiere,
so trat doch für Aktien des Bochumer Vere-
ins ungewöhnlich umfangreiche Kauftust auf,
welche dem Kurs dieser Aktien eine Steige-
rung von 4 % brachte und auch die Haltung
anderer Eisenwerte aufs ungünstigste beeinflusste,
weil man nicht mit Unrecht der Ansicht Aus-
druck gab, dass ähnliche angenehme Ueber-
sicherungen wie beim Bochumer Verein viel-
leicht auch bei anderen Unternehmungen
dieser Branche eintreten können. Infolgedessen
wurden auch Deutsch-Luxemburger, Phönix und
Rheinische Stahlwerks - Aktien höher als
gestern bezahlt. Auf Kohlenwerte blieb die
Nachricht, dass voraussichtlich der erwartete
Ausstand der schottischen Bergarbeiter

nicht eintreten werde, ohne merkbaren Einfluss;
Harpener Aktien mussten zwar etwas
nachgeben, das war aber lediglich die Folge
schwächerer, aus Paris für dieses Papier
gemeldeter Notierungen. Im übrigen trug
gerade die feste Haltung der Pariser Börse, an
welcher heute spanische Renten sich bedeutend
erholen konnten, und Rio Tinto-Aktien er-
heblich höher bezahlt wurden, zur Hebung der
Gesamttendenz des hiesigen Marktes bei. Rege
Nachfrage herrschte hier auch für Aktien
von Schiffahrts- und Elektricitätsgesellschaften.
Auf dem Eisenbahnaktienmarkt wurden Canada
Pacific und Baltimore & Ohio Shares zu be-
festigten Kursen ziemlich viel gehandelt.
Lebhafte als gestern gestaltete sich auch
das Geschäft in Bankpapieren, unter
denen namentlich Aktien der Dresdner
Bank, des Schaaffhausen'schen Bankvereins,
Aktien der Deutschen Bank, Berliner
Handels-Gesellschafts- und Disconto-Commandit-
Anteile reger Kauftust begegneten, zum Teil
wohl infolge der Annahme, dass diese Institute
aus der Höherbewertung der Kolonialpapiere
beträchtlichen Nutzen ziehen. Das Geschäft in
deutschen Fonds war wenig belangreich;
von ausländischen Staatspapieren wurden
Spanier, Serben und Türkische Administrations-
anleihe etwas höher bezahlt. Auf dem
Geldmarkt hat sich wenig verändert; der Privat-
diskont blieb 2 1/4 %, täglich fälliges Geld bedang
3 1/2 %, die Seehandlung gab auf fünf Tage
mit 2 1/2 %, von Ultimo zu Ultimo und
zu September - Terminen mit 2 1/2 %. Von aus-
ländischen Wechseln stellten sich Londoner 1/2 resp.
1 pf höher, Paris 2 1/2 pf niedriger. Auszahlung
Petersburg wurde zu 216,32 1/2 ca. gehandelt.

— Die bessere Tendenz der gestrigen euro-
päischen **Getreidemärkte** vermochte die
Haltung der amerikanischen Weizenbörsen
nur ganz vorübergehend in befestigen-
dem Sinne zu beeinflussen. Die rege
Verkehrstätigkeit Russlands wie dessen glänzende
Ernteberichte beunruhigen drüben offenbar, zumal
die amerikanischen Farmer jetzt auch mehr ver-
kaufen wollen. Gestern scheint drüben die Ausfuhr-
frage gestockt zu haben, und das trug mit zu der
Abschwächung bei. Andererseits zeigt schon
das Anziehen der Ozeanfrachten und zwar
allein derjenigen nach Deutschland, dass sich
die Exportfähigkeit mehr regt. So stiegen
die Getreidefrachten von New-York nach
Hamburg von 20 auf 22 pf., nach Bremen
von 17 auf 20 pf. und nach Rotterdam von 3/8
auf 3/2 cents. — Berlins Wochenzufuhr betrug
von Weizen 1095 to gegen 2375 gleichzeitig 1908,
Roggen 335 to gegen 1618, von Gerste 396 to gegen
831, von Hafer 985 to gegen 1805, von Erbsen
18 to gegen 89, von Mais 1861 gegen 11 to, vor